

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 6. Juni 1851.

Oberamt Nagold.

An die Orts-Vorsteher.

Das K. Medicinalkollegium hat angeordnet, daß sämtliche Hebammen über eine neue, denselben ertheilte Instruction durch den Oberamtsarzt mündlich belehrt werden.

Zu diesem Behufe haben die Ortsvorsteher die in ihren Gemeinden befindlichen Hebammen auf

Mittwoch den 11. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

hieber auf das Rathhaus vorzuladen, und am nächsten Votentage Eröffnungsurkunden einzusenden.

Den Hebammen ist aus den Gemeindefassen für jede Stunde Wegs und notwendigen Aufenthalts eine Entschädigung von 6 kr. und für etwa erforderliches Uebernachten eine solche von 30 kr. auszubezahlen.

Den 4. Juni 1851.

Königliches Oberamt.

Akt. Nooschütz, A.-B.

Kameralamt Neuthin.

Verkauf

der

Gebäude und Gärten

der vormaligen

Kinder-rettungs-Anstalt.

Dieselben sind für 1000 fl. angekauft, es ist aber der Verkauf nicht genehmigt, sondern eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung angeordnet worden, zu welcher die Kaufsliebhaber auf

Donnerstag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in die Kameralamts-Kanzlei in Neuthin hiemit eingeladen werden.

Neuthin, den 3. Juni 1851.

Königliches Kameralamt.

Kameralamt Neuthin.

Frucht-Verkauf.

Am Mittwoch dem 11. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Geschäftszimmer des



Kameralamts folgende Verkaufungsfrüchte erledigter Pfarreien gegen baare

Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu man Kaufslustige hiemit einladet.

Die Orts-Vorsteher wollen noch für die besondere Bekanntmachung sorgen. Die Früchte sind von guter Beschaffenheit und befehen in:

Roggen 6 Scheffel 1 Simri,

Dinkel 50 Scheffel 7 Simri,

Haber 10 Scheffel 5 Simri.

Neuthin, den 2. Juni 1851.

Königliches Kameralamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Mindersbach.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Dan'el Henne, Tagelöhners, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Mindersbach vorgeladen werden, daß die nicht Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen werden; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 2. Juni 1851.

K. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.

Nagold.

Gebäude-, Eisenhammerwerk- und Güter-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichem Auftrag werden die zur Verlassenschaft

der Gottlob Sautter, Kaufmanns Wittve dahier, noch gehörige Gebäude und Güter, bestehend in:

1) dem an der Waldach liegenden,



mit hinreichender Wasserkraft versehenen Eisenhammerwerk

mit einem großen und kleinen Hammer nebst Gebläs-Gebäude;

2) zwei daneben stehenden Kohlenscheuern;

3) einem besonder stehenden Wohn-Gebäude für die Arbeiter;

4) einer neu erbauten gut eingerichteten Sägmühle und Hanfreibe mit Wohnung;



5) einem Holzschopf und

6) circa 12 Morgen Felder, meistens Wiesen und Gärten von der besten Qualität, neben



und um die Gebäude liegend, am

Montag dem 23. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

abermals auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, wozu man Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerken einladet, daß auf diesen Realitäten außer den gewöhnlichen Abgaben an Steuern und dergleichen keine Lasten lasten und das Hammerwerk und die Sägmühle erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut worden, auch die näheren Bedingungen bei dem Masse-Verwalter Gemeinderath Binder zu erfahen sind.

Den 21. Mai 1851.

Königl. Gerichtsnotariat.

Perrenon.

Stadtschultheßenamt.

Engel.

Gerichtsnotariat Nagold.
Untertalheim.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Basil Klinf, Schmitts, werden:

Ein zweistödiges Wohnhaus und Scheuer mit eingerichteter Schmidfeuerwerkstätte mitten im Dorf, Anschlag . . . 1100 fl.;

Gärten:
Die Hälfte an $\frac{1}{8}$ Morgen 13,6 Ruthen Grasgarten . . . 80 fl.;

Acker:
cirka 26 Morgen . . . 2685 fl.;

Wiesen:
cirka 2 Morgen . . . 300 fl.;

Kreuzfeld:
cirka $\frac{7}{8}$ Morgen . . . 100 fl.,

am Freitag dem 4. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Untertalheim nochmals zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nagold, den 2. Juni 1851.

Königl. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.

Windersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Daniel Henne, Tagelöhners, werden:

Acker:
1 Morgen $25\frac{1}{2}$ Ruthen, Anschlag . . . 46 fl.;

Wiesen:
2 Viertel, . . . 48 fl.;

am Montag dem 7. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Windersbach zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nagold, den 2. Juni 1851.

Königl. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Oberamts-Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags werden dem

Hob Gaus aus Spielberg im Wege der Exekution am

Dienstag dem 24. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

durch die unterzeichnete Stelle zum Verkauf ausgesetzt:

G e b ä u d e:

Die Hälfte an einem zweistödigem Wohnhaus und Scheuer, oben im Dorf, gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.;

A c k e r:

Zelg auf dem Leben:

2 Viertel $13\frac{4}{16}$ Ruthen und 3 Viertel $14\frac{5}{8}$ Ruthen auf der Höhe,

gemeinderäthlicher Anschlag . 80 fl.;

Egenhauser Markung:

1 Morgen 18 Ruthen auf der Höhe, gemeinderäthlicher Anschlag . 40 fl.

Dieses zur Kenntniß Kaufslustiger, unter dem Anfügen, daß sich fremde, welche der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannt sind, über ihre Zahlungsfähigkeit zu den Akten auszuweisen haben.

Altenstaig, den 17. Mai 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Teinach.

Oberkollwangen,
Gerichts-Bezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf oder Verpachtung.

Die aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Johann Georg Stoll, Adlerwirths dahier, zum Verkauf ausgesetzte Liegenschaft, bestehend in

der Wirtschaft zum Adler mit den erforderlichen Oekonomie-Gebäuden,

24 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel Ackerfeld, 10 Morgen Wiesen,

1 Morgen 2 Viertel Garten beim Hause,

46 Morgen Nadelwald,

$\frac{1}{30}$ an der Agenbacher Sägmühle und

$\frac{3}{42}$ an der Schmieder Sägmühle,

angeschlagen zu 11,550 fl. wurde bei der ersten Aufstreichs-Verhandlung, am 2. dieß Mts. angekauft zu 8,500 fl. und wird nun am

Freitag dem 13. dieß Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Stoll'schen Hause wiederholt im Aufstreich verkauft, auch zugleich, wenn kein besserer Erlös sollte zu erzielen seyn, ein Verpachtungsversuch damit vorgenommen werden.

Hier unbekannt Kaufs- und Pacht-

Liebhaber müssen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 3. Juni 1851.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gaugenwald,

Gerichtsbezirks Nagold.

Erster

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des David Schaible, Tagelöhners von Gaugenwald,

werden oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als

G e b ä u d e:

Ein neuer, gutes einstödiges Wohnhauschen im Aßbach;

A c k e r:

8 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen, der Hausacker;

W a s s u n g:

4 Morgen 3 Viertel 37 Ruthen, gemeinderäthlich zu 850 fl. geschätzt, am

Donnerstag dem 10. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Gaugenwald zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 2. Juni 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Friedrich Stockinger, Schreibers von Altenstaig Dorf,

werden oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge, durch

die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als:

G e b ä u:

Die Hälfte an einem zweistödigem Wohnhaus, Scheuer und Schopf unter einem Dach, oben im Dorf; ein Schopf und Kellerhütte unter einem Ziegeldach dabei;

G a r t e n:

$\frac{1}{2}$ Viertel 17 Ruthen Gras-

Baum- und Küchegarten bei dem Hause;

M ä h e f e l d:

5 Morgen 43¹/₂ Ruthen im Selig und Erlensacker, gemeinderäthlich zu 1211 fl. geschätzt, am Dienstag dem 17. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Altenstaig Dorf zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 13. Mai 1851.
Königl. Amts-Notariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Oberamts-Gerichts-Bezirks Nagold.
Außergerichtliche Schulden-Erledigung.

Die Schuldenfache des Jakob Friedrich Hertler, Ex-kapitulanten von Enzthal, soll oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge, außergerichtlich zu erledigen gesucht werden.

Alle diejenigen, welche nun an re. Hertler aus irgend einem Rechts-Grund Anspruch zu machen haben, werden daher hiemit aufgefordert, binnen 15 Tagen

ihre Forderungen und etwaigen Vorzugs-Rechte unter Vorlegung der Original-Schuld-Dokumente oder sonstigen Urkunden diesseits anzubringen und sich über etwaige Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche eine Erklärung nicht abgeben, wird angenommen, daß sie der Mehrzahl der Creditoren ihrer Klasse beitreten.

Altenstaig, den 26. Mai 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

W a r t h,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts- und

Fabrikverkauf.
Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gutsbesizers Karl Wunderlich wird dessen sämtliche Liegenschaft

am Dienstag dem 17. Juni d. J.

im Wirthshaus zum Hirsch daber aus freier Hand im öf-



fentlichen Auffreich verkauft werden:

Dieselbe besteht

1) aus einem erst im Jahr 1843 neu erbauten, zweistöckigen Wohnhaus, mit vier in einander gebenden Zimmern, wovon zwei heizbar sind, mit Küche und Speisekammer, Pferd- und Rindviehstall, und einem guten gewölbten Keller;

2) einer Scheuer;

3) einem großen Schuppen für Wagen und Holz;

4) zwei Schwein- und zwei Geflügelställen;

5) einem großen Gemüse- und Grasgarten mit vielen Bäumen; 6) etwa 22 Morgen Güter, als Wiesen, Acker, Krautland, die zum größten Theil angeblümt sind, und wobei namentlich ein sehr schönes Baumgut und eine Hopfenpflanzung sich befindet;

7) einem Wald von etwa 5¹/₂ Morgen.

Das Ganze würde sich sowohl für einen Landwirth, als auch besonders für einen fleißigen Mann eignen, der auf dem Hause einen Handel in Speisereis-, Eisen- und Ellenwaaren betreiben würde, und worauf er sein gutes Fortkommen um so reichlicher finden dürfte, als Warth von 12 Dörtschaften umgeben ist, in denen kein Kaufmann sich befindet.

Der Verkaufsversuch wird sowohl im Einzelnen als im Ganzen vorgenommen werden, und bei den Kaufbedingungen können alle wünschenswerthe Erleichterungen gewährt werden. — Uebrigens sollten auswärtige, hier unbekannt Liebhaber zum Ganzen mit einem gemeinderäthlichen Vermögenszeugniß versehen seyn.

Ferner wird am Mittwoch dem 18. Juni, Morgens 8 Uhr,

im Hause selbst gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

1) zwei Pferde

und zwei Kühe;

2) verschiedene, zum Theil ganz vorzügliche Ackergeräthschaften, namentlich zwei brabantische Pflüge, eine eisernerne Walze, eine eisernerne und eine hölzerne Egge;

3) eine Chaise, ein und zwei-spännig brauchbar,

ein Schlitten und ein Wagen;

4) noch vorrathige Früchte, als Dinkel,

Roggen, Haber; — Stroh;

5) verschiedener Hausrath, Meubles, namentlich ein Sopha, sechs

Stühle, ein Sessel, ein Sekretair, Tische, Kästen,

Beutladen, Küchenschirr, Kleider, Weißzeug, zwei Betten;

6) mehrere Sorten abgelagerter Rauchtabak, Papier;

eine neue gute Brückenwaage, ein Dampf-

wasch-Apparat und eine Mangel, Faß- und Band-

geschirr.

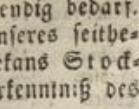
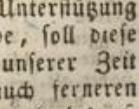
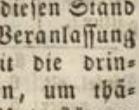
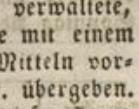
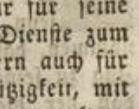
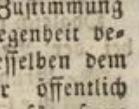
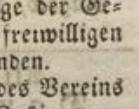
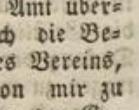
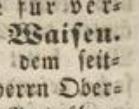
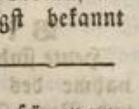
Die löblichen Schultheißenämter werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

N a g o l d.

Verein zur Fürsorge für verwaarloste Kinder und Waisen.

Nachdem ich heute von dem seit-herigen Vereins-Kassier, Herrn Oberamts-Pfleger Koller, das Amt übernommen habe, ersuche ich die Theiligten und Freunde des Vereins, die Zahlungen künftig von mir zu empfangen und die Beiträge der Gemeindefassen, so wie die freiwilligen Gaben an mich zu übersenden.

Im glaube im Sinne des Vereins zu handeln, wenn ich mit Zustimmung des Ausschusses diese Gelegenheit benütze, um im Namen desselben dem seit-herigen Herrn Kassier öffentlich Dank zu sagen, nicht nur für seine mehrjährigen, gefälligen Dienste zum Besten des Vereins, sondern auch für die aufopfernde Uneigennützigkeit, mit welcher derselbe die Kasse verwaltete, indem derselbe mir letztere mit einem Guthaben, aus eigenen Mitteln vorgestreckt, von 88 fl. 39 kr. übergeben. Ich achtete es für Pflicht, diesen Stand der Kasse bei dieser Veranlassung auszusprechen, um damit die dringende Bitte zu begründen, um thätige und mildthätige Unterstützung derselben, welcher dieselbe, soll diese für unseren Bezirk in unserer Zeit so wohlthätige Anstalt auch ferneren Bestand haben, so nothwendig bedarf. Dieselbe ist ein Werk unseres seit-herigen, lieben Herrn Defans Stockmayer, in richtiger Erkenntniß des



Bedürfnisses gestiftet und mit lebhaftem Interesse für das Wohl unseres Bezirks gepflegt und fortgeführt. Wir vermögen sein Andenken auf keine seiner Gesinnung angemessene Weise dankbar zu ehren und zu erhalten, als durch immer lebhaftere Theilnahme an dem Werk der Liebe gegen diesen Theil der Jugend unseres Bezirks, welcher er so treue, wichtige Dienste auf manichfache Weise geleistet hat. Möchten deshalb alle Bezirks-Angehörigen mit uns sich vereinigen, in werththätiger Liebe diese Anstalt zu erhalten, im Namen dessen, der auf die Aufnahme, Pflege und Erziehung für sein Reich solcher armen, verwahrlosten Kinder eine so große Belohnung verheissen hat.

Nagold, den 27. Mai 1851.
G. H. Zeller.

**Nagold.
Bibelsache.**

Heute sind die Verzeichnisse zur Aufnahme des Bedürfnisses an Bibeln und Neuen Testamenten an die Pfarrämter der Diocese gesendet worden. Man bittet alle Freunde der Bibelsache, besonders auch die Kirchenältesten, in Erforschung des Bibelbedürfnisses die Geistlichen unterstützen und zur Deckung der Kosten das Ihrige beitragen zu wollen.

Nagold, den 31. Mai 1851.
Helfer Schüz.

Altenstaig Stadt.

Dankfagung.

Obgleich es uns nicht vergönnt war, bei der Beerdigung unseres seligen Bruders, Stadtpfarrers Küchel dahier, anwesend zu seyn, so haben wir doch vernommen, daß ihn ein sehr zahlreicher Zug zu seinem Grabe begleitete, und daß der hiesige Sängerkranz letzten Sonntag Abend in einem feierlichen

Gesang ihm Worte des Abschieds und froher Hoffnung des Wiedersehens zurief. Für diese vielen Beweise der Liebe und Achtung sagen wir Allen tief gerührt unsern herzlichsten Dank. Die hinterbliebenen Schwestern.

Nagold.

Empfehlung.

Farb-Waaren aller Art, namentlich Bleyweiß hart und in Del abgerieben, so wie abgelagerte Firnisse billigt bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Berichtigung.

Auf Verlangen des Herrn Unterlehrer Gerlach wird hiemit seine, in der hier gestern ausgegebenen Beilage enthaltene Zeugenaussage dahin berichtigt, daß es heißen soll, er habe immer ein gewisses inneres Gefühl gehabt u., nicht er habe aber immer eine gewisse Ahnung, einen inneren Trieb gehabt.

Walddorf,
Oberamts Nagold.

Früchte-Verkauf.

Am Dienstag dem 10. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden von der Zehnt-Ablösungsverwaltung
60 Scheffel Dinkel,
40 Scheffel Haber
gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 5. Juni 1851.
Schultheißenamt.
Gänste.

Nagold.

**Aechtes kölnisches Wasser,
Saaröl, so wie
Sirkassia-Wasser**
empfehlte die

Buchhandlung von G. Zaiser.

Oberamt Nagold.

Steckbriefzurücknahme.

Der gegen den Metzgergesellen Michael Stoll von Simmersfeld unterm 26. vorigen Mts. erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Den 5. Juni 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Nagold.

Scheibenschießen.

Am Pfingstmontag dem 9. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
versammeln sich die Mitglieder der Schützen-Gilde zu einem Freibandschießen auf der von Herrn Köfleswirth Sautter eingerichteten Schießstätte. Hiezu werden Schützenfreunde mit dem Bemerkten eingeladen, daß gutes Bier zu treffen ist.
Den 5. Juni 1851.

Schützenmeisteramt.

Mögingen,

Oberamts Herrenberg.



40 Centner Heu und
Stroh hat zu verkaufen
Simon Bertsch.

Nagold.

Bierbese.

Bei Unterzeichnetem ist immerwährend gute Bierbese zu haben.
Jung Waldhornwirth
Graf.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Warnung für Jedermann.

Ich sehe mich veranlaßt, Jedermann, besonders aber die Wirthe, zu warnen, meinem Sohn, Balthas Niethammer, 19 Jahre alt, etwas zu borgen, oder ihm Aufenthalt zu geben, indem ich nichts mehr für ihn bezahle.
Den 28. Mai 1851.

Martin Niethammer.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 4. Juni 1851, per Scheffel.				Freudenstadt, den 24. Mai 1851, per Scheffel.				Lüdingen, den 30. Mai 1851, per Scheffel.				Calw, den 27. Mai 1851, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel, alt.	6 24	6 7	5 36	—	—	—	—	7 12	6 30	5 24	—	—	—	—	—	
„ neuer	5 54	5 45	5 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen	15 36	14 56	—	14 16	13 52	13 28	—	—	—	—	—	15 20	14 24	13 36	—	
Roggen	12 —	11 36	—	11 40	10 28	10 20	—	—	—	—	—	11 12	10 24	—	—	
Gerste	11 12	10 48	—	10 —	9 45	9 36	10 40	—	—	—	—	10 8	9 36	—	—	
Haber, alt.	—	—	—	5 12	5 —	4 48	5 24	4 49	3 45	5 40	5 22	4 6	—	—	—	
„ neuer	5 42	5 33	5 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mühlfrucht	11 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	13 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	12 —	—	—	—	—	—	10 —	—	—	—	—	9 36	8 —	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 —	10 40	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	12 48	—	—	—	—	10 8	8 48	—	—	

Brodt- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. — D. 1	4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. — D. 9.
Döschfleisch 8 „	Rindfleisch 6 „	Döschfleisch 1 „	Rindfleisch 7 „
Kalbfleisch 5 „	Schwil. abgez. 8 „	Kalbfleisch 8 „	Schwil. abgez. 7 „
„ unabgez. 9 „	„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 8 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. 3 D. 1	4 B. Kernendr. 13 fr.	Bed 8 L. 2 D. 1.
Döschfleisch 8 „	Rindfleisch 6 „	Döschfleisch 9 „	Rindfleisch 7 „
Kalbfleisch 4 „	Schwil. abgez. 8 „	Kalbfleisch 6 „	Rindfleisch 6 „
„ unabgez. 9 „	„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 8 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.